

Matthias Kaminski - 20 Jahre Pfarrer in St. Laurentius Gieboldehausen



Am 15. August feierte die Pfarrgemeinde St. Laurentius Gieboldehausen nicht nur das traditionelle Hochfest „Mariä Himmelfahrt“ auf dem Höherberg, sondern auch die freudige Tatsache, dass Matthias Kaminski seit 20 Jahren deren Pfarrer ist.

Dieses runde Jubiläum nahm die Pfarrgemeinderatsvorsitzende Walburga Fuchs im Anschluss der stimmungsvollen Lichterprozession gerne zum Anlass, um die Glückwünsche der Pfarrgemeinde zu übermitteln und ihm Dank und Anerkennung für sein bisheriges segensreiches Wirken auszusprechen.

Sie dankte dem Geistlichen, dass er mit Mut und Gottvertrauen sich vor 20 Jahren dazu entschieden habe, die Kirchengemeinden St. Laurentius Gieboldehausen und St. Georg Wollbrandshausen mit der Wallfahrtskapelle zu den 14 hl. Nothelfern auf dem Höherberg als Seelsorgeeinheit zu übernehmen. Die Kirchengemeinde St. Matthäus Bodensee kam ein Jahr später dazu.

„In den vergangenen zwei Jahrzehnten habe sich viel verändert und von der damaligen überschaubaren Seelsorgeeinheit ist nun ein „Überpfarrliches Einsatzgebiet“ von drei Pfarrgemeinden mit 14 Kirchorten und zusätzlichen 11 Orten – die außerhalb der Pfarrgemeinden liegen – geworden. Bedingt durch das erweiterte Einzugsgebiet und die große Verantwortung für administrative Aufgaben können leider nicht mehr alle Menschen erreicht werden.“



Trotz dieser enormen Mehrarbeit habe Pfarrer Kaminski die Herausforderung angenommen und die priesterlichen und seelsorgerischen Dienste immer mit ganzem Herzen erfüllt“, so Fuchs.

PGR-Vorsitzende Walburga Fuchs überreichte dem Geistlichen eine Orchidee und brachte ihren Dank und zugleich auch den Wunsch zum Ausdruck, dass er noch viele Jahre als Geistlicher und „Wallfahrtspfarrer“ in den Pfarrgemeinden wirken möge, sodass wir in fünf Jahren hier oben auf dem Höherberg an seinem „Lieblingsplatz“ bei den 14 hl. Nothelfern und in der von ihm benannten „Guten Stube des Eichsfeldes“ das Silberne Jubiläum gemeinsam feiern können.

Sichtlich gerührt bedankte sich der Jubilar bei der Pfarrgemeinderatsvorsitzenden und insbesondere bei den Kirchengemeinden, die ihn vor 20 Jahren als Pfarrer angenommen haben.

Mit dem anschließenden Wettersegen wurde das Hochfest „Mariä Himmelfahrt“ in den späten Abendstunden beendet.